

Renate Girmes

[Sich] Aufgaben stellen



Zum Anfang: Guter Unterricht ist anders, als man sich das üblichereise vorstellt	9
I. Pädagogische Professionalität neu verorten:	17
Aufgaben von Bildung und lehrender Tätigkeit	
1. Wie Aufgaben entstehen und funktionieren	17
1.1 Von Lücken, Spannungen und Visionen	17
1.2 Problem ohne Vision: Die bildungspolitische Situation	21
2. Die Bedingungen heutiger Lehrtätigkeit	23
2.1 Von der Posttraditionalität zur Wissensgesellschaft	23
2.2 Anforderungen der Wissensgesellschaft an das Bildungssystem	26
2.3 Den spezialisierten Anderen verstehen: Gründe für einen bildungstheoretischen Neuansatz	29
3. Eine Vision für das Bildungssystem des 21. Jahrhunderts	32
3.1 Wirkmächtige Tradition: Lernergebnisse herstellen und Kinder trivialisieren	32
3.2 Die Vision der neuen Schule: Selbstbestimmung respektieren und kommunizieren	35
3.3 Ein Konzept wider die Angst der Erwachsenen und für die Freiheit der Heranwachsenden	37
4. Die professionelle Schule als Organisation und System	42
4.1 Sechs Elemente für die Professionalisierung von Lehrenden	44
4.2 Lehrprofessionalität als Spezialfall kompetenter Interaktion und Kommunikation	47
4.3 Die Organisationsstruktur der Schule als Bedingung von Professionalität	52
4.4 Professionell Lehren: Ein Kompetenzgefüge und seine Dimensionen	60
5. Die systemische Betrachtung des Lehrens: Eine theoretische Einordnung	67
5.1 Lehr-Professionalität und Schule: Produktions- oder Kommunikationssystem?	67
5.2 Der Status curricularer Kompetenz: Aufgabenorientierung als Systemhebel	69

II.	Individuellen Unterricht neu verantworten:	73
	Wege zu Aufgaben mit Bildungsrelevanz und Lernqualität	
1.	Die Theorie der Bildungsaufgaben: Orientierung für Bildungsrelevanz	76
1.1	Versuche zur Reduktion und Ordnung der Fülle: Die Bildungsaufgaben und der tradierte Diskurs	76
1.2	Neun Grundhaltungen zur Welt: Die Bildungsaufgaben im Einzelnen	84
1.3	Der Bildungskompass: Orientierung an den Aufgaben und Tätigkeiten aller Menschen	104
2.	Lernen als Vision von der eigenen „Vollkommenheit“: Orientierung für Lernqualität	105
2.1	Was hinter dem Lernen als Aufgabe steckt	105
2.2	Bildendes Lernen: Auf dem Weg zu einer vermittelten Geborgenheit in der Welt	109
2.3	Der Lernkompass: Richtungsweisend für Lernangebote und Lehrtätigkeiten	117
3.	Fächer und Curriculum: Ihre Weltzugänge und seine Dimensionierung	126
3.1	Der Bildende Sinn der Fächer	126
3.2	Unterricht als verantwortetes Lernsetting begreifen: Ein Ausdruck curricularer Kompetenz	128
3.3	Von unverbundenen Fächern zu einem durchdachten bildungsrelevanten Fächerkanon	129
3.4	Die Schritte der curricularen Dimensionierung	132
3.5	Vom Aktivierungspotenzial über mögliche Lerntätigkeiten zur Kompetenz: Die Kompetenzdimensionierung	150
3.6	Dimensionieren – eine Mühe, die sich lohnt	159
4.	Aufgabenentwicklung und Aufgabensituierung: Ein Entscheidungsprozess und seine Schritte	163
4.1	Aufgabenentwicklung als Fortschreibung der Dimensionierungen	163
4.2	Vier Akzentuierungen für die Suche nach Aufgabenideen	164
4.3	Aufgabenideen und ihre inhaltlich zweckmäßige Konkretisierung	169
4.4	Positionieren und Situieren: Von den Aufgabenideen zum abgestimmten Aufgabensetting	174
5.	Aufgaben methodisieren und zu Lernsettings zusammenstellen	178
5.1	Eine Auswahl grundlegender Inszenierungsideen	181
5.2	Von der Inszenierung zur ausgestalteten Lernaufgabe	189
– 5.3	Von den methodisierten Aufgaben zum Lernsetting: Damit Lernende sich Aufgaben stellen können	197